

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

brachte dem Dichter den Wert seiner Heimat und seines Volkes zum Bewußtsein und indem er auf wechselvoller Lebensfahrt alles das an sich selbst erfuhr, was Volksleben, Volkslieben und Volksleiden heißt, ward er zum Dolmetsch seiner Gefühle, ja zum waghalsigen Bergmann, der aus schauerhafter Tiefe das

Und wohin weist dieser Zeiger? Nicht nach dem wechselnden Geschmacke der flüchtigen Zeit, sondern nach den ewig schönen Idealen: Religion, Patriotismus, Naturfreude und Volksliebe.

Kennt niemand „s Gottsnam“?



Gold wahrer Lebensweisheit, freilich nicht ohne Schlacken, herausholte.

So steht er denn vor uns, der „Franz von Biefenham,“ wie er selbst sagt:

„Woll Zister und Gschrift
„Wier am Kreuzwäg á Säul'n,
„Segts miß daftehn hochmecht's
„Und d' Arm vonand'speil'n.“

„Und á so bleib ih steh'n,
„Bis 's miß endls wirft um
„Für den Klueg'n á Zaiger,
„A Stoc für 'n Hans Dumm.“

„So weng, was ma tuel
„Und ah derf, reimt siß zam
„Mit den winzöflain Spruch,
„Mit den liab'n Gottsnam.“

In diesem lieben „Gottsnam“ verläßt er sein trautes Heim und:

„Wanderstab, Wanderstab,
„Du bist mein Leb'n!“

zieht er hinaus in die Ferne; so verschieden die Wege sind, die er wandert, und so ungleich die Eindrücke, die er empfängt, das liebe „Gottsnam“ ist sein steter Begleiter, sein sicherer Führer: